**Galater – Teil 2 | Biographie / Lehre / Praxis (Umsetzung)**

Zu Beginn des Briefes legt Paulus die Problematik dar, um dann leidenschaftlich seine Argumente darzulegen. In seiner Beweisführung stützt er sich auf eine dreiteilige Struktur und zeigt dabei auf, dass die Errettung aus Gnade durch Glauben allein geschieht.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Autorität des WortesHerrschaft des Wortes |  | Gesunde Lehre |  | Täter des WortesErfüllung des Gesetzes Christi |
| **🡪** | **🡪** |
|  |  |

**Biographische Argumentation – Sein Leben (1,11-2,21)**

(In meinen nachfolgenden Ausführungen folge der Argumentation von Arnold G. Fruchtenbaum "Allein durch Glauben".)

**a. Ursprung des Evangeliums ist nicht von Menschen (1,11-17)**

"Ich lasse euch aber wissen, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt; 12 ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi." **(Gal 1,11+12)**

Das Evangelium, welches Paulus predigte, hatte keinen menschlichen Ursprung. Paulus empfing sein Evangelium durch eine Offenbarung Jesu Christi. Das Evangelium sagt, dass die Errettung aus Gnade durch Glauben und ohne weitere Zusätze erfolgt. Alle Religionen hingegen stammen aus menschlicher Gesinnung und lehren Werksgerechtigkeit. Glaube mag dazu gehören, aber grundsätzlich machen Werke einen Grossteil der Erlösung aus.

**b. Unabhängig von den Aposteln in Jerusalem (1,18-24)**

"Darauf, nach drei Jahren, zog ich nach Jerusalem hinauf, um Petrus kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. 19 Ich sah aber keinen der anderen Apostel, nur Jakobus, den Bruder des Herrn." **(1,19+20)**

Nach drei Jahren ging Paulus nach Jerusalem hinauf und verbrachte 15 Tage bei Petrus. Dies zeigt zwei Dinge: Die Zeit war zu kurz, als dass er alle seine Wahrheiten von Petrus empfangen hätte. Andererseits aber war Zeit genug, ihn zu entlarven, wenn sich sein Evangelium von dem der anderen Apostel unterschieden hätte.

**c. Erneuter Besuch in Jerusalem mit Titus (2,1-10)**

"Darauf, nach 14 Jahren, zog ich wieder hinauf nach Jerusalem mit Barnabas und nahm auch Titus mit. 2 Ich zog aber aufgrund einer Offenbarung hinauf und legte ihnen, insbesondere den Angesehenen, das Evangelium vor, das ich unter den Heiden verkündige, damit ich nicht etwa vergeblich liefe oder gelaufen wäre. 3 Aber nicht einmal mein Begleiter Titus, obwohl er ein Grieche ist, wurde gezwungen, sich beschneiden zu lassen." **(Gal 2,1-3)**

**d. Standhaftigkeit angesichts apostolischem Fehlverhalten (2,11-18)**

"Als aber Petrus nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er war im Unrecht. 12 Bevor nämlich etliche von Jakobus kamen, aß er mit den Heiden; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, weil er die aus der Beschneidung fürchtete. 13 Und auch die übrigen Juden heuchelten mit ihm, sodass selbst Barnabas von ihrer Heuchelei mit fortgerissen wurde. " **(Gal 2,11-13)**

Paulus blieb standhaft, auch wenn namhafte Apostel sich durch die Judaisten zur "Heuchelei" hinreissen liessen. Er widerstand Ihnen um des Evangeliums Willen. Beide wurden als Juden geboren, erkannten aber, dass wir aus den Werken des Mosaischen Gesetzes nicht gerechtfertigt werden können, sondern dass dies nur aus Gnade durch Glauben möglich ist. Eine Rückkehr zum Mosaischen Gesetz bedeutet in Wirklichkeit eine Rückkehr in die Sünde.

**e. Gestorben dem Gesetz - lebendig gemacht durch Gottes Gnade im Sohn Gottes (2,19-21)**

"Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu leben. 20 Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. 21 Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben." **(Gal 2,19-21)**

Indem er zusammen mit dem Christus gekreuzigt wurde, ist er durch das Gesetz gestorben und ist dem Gesetz gegenüber tot. Er hat ein neues Leben und untersteht einer neuen Obrigkeit, er lebt in der Gnade!

**Theologische Argumentation – Gesunde Lehre (3,1-4,31)**

Es gibt kein Leben ausserhalb des Wortes Gottes!

**a. Eigene Erfahrung (3,1-5)**

"O ihr unverständigen (dummen) Galater, wer hat euch verzaubert (Zauberei), dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist? 2 Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch Werke des Gesetzes empfangen oder durch die Verkündigung vom Glauben? 3 Seid ihr so unverständig? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden? 4 So viel habt ihr umsonst erlitten? Wenn es wirklich umsonst ist! 5 Der euch nun den Geist darreicht und Kräfte in euch wirken lässt, [tut er es] durch Werke des Gesetzes oder durch die Verkündigung vom Glauben?" **(Gal 3,1-5)**

Aus eigenen Erfahrungen sollten die Galater eigentlich wissen, dass Gott auf Grundlage des Glaubens und nicht auf Grundlage von Gesetzeswerken wirkt! Im Geist habt ihr angefangen! Das, was durch den Heiligen Geist einmal angefangen wurde – nämlich der Glaube - kann nicht durch die persönliche Leistung (Einhaltung von Geboten) zu Ende gebracht werden. Das Prinzip gilt auch für alle anderen Bereiche des Lebens.

**b. Abraham (3,6-9)**

"Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, 7 so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder. 8 Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«.[Gen 12,3] 9 So werden nun die, welche aus Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham." **(3,6-9)**

Wir sollen denselben Glauben habe wie Abraham. Diese sind wahrhaft Abrahams Kinder. Sohn könnte auch mit "Nachfolger" übersetzt werden. D.h., dass wir Glaubensnachfolger sein sollen.

**c. Ursprung und Zweck des Gesetzes (3,10-4,11)**

Siehe Teil 1

**d. Allegorie – Gegenüberstellung Knechtschaft vs. Freiheit (4,21-31)**

"Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht? 22 Es steht doch geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der [leibeigenen] Magd, den anderen von der Freien. 23 Der von der Magd war gemäß dem Fleisch geboren, der von der Freien aber kraft der Verheißung." **(Gal 4,21-23)**

Paulus: Wenn schon die Bibel auslegen, dann bitte richtig! "Hört ihr das Gesetz nicht?"

Abraham hat zwei Wege gewählt, um die Verheissung eines Sohnes zu erlangen:

1. Er hat es durch Werke versucht. Hagar war das Mittel und Ismael das Ergebnis und in der Folge wurde beides von Gott verworfen, weil die Verheissung nicht durch menschliche Anstrengungen erlangt werden konnte.
2. Dann versuchte Abraham es mit Glauben. Dieses Mal war Sarah das Mittel und das Ergebnis Isaak und die Folge die Erfüllung der Verheissung.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| WerkeStop sign black and white cliparts 3 - Cliparting.com |  |  |  | GlaubenAmazon.com : INDIGOS UG - Sticker - Safety - Warning - National ... |
|  |  |  |  |  |
| **Mosaischer Bund** |  | 2 Bündnisse |  | **Christus** |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Hagar** |  | 2 Frauen |  | **Sarah** |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Ismael** |  | 2 Söhne |  | **Isaak** |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Sinai** |  | 2 Berge |  | **Golgatha** |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Gegenwärtiges Jerusalem** |  | 2 Städte |  | **Himmlisches Jerusalem** |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| Werke |  | Geburt |  | Glauben |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| Verstossen |  | Erbe |  | Erbe der Verheissung |
|  |  |
|  |  |  |  |  |
| Knechtschaft |  | Stellung |  | Freiheit |
|  |  |

**Praktische Argumentation – Täter des Gesetzes des Christus sein (5,1-6,10)**

Nachdem Paulus ausführlich dargelegt hat, dass das Mosaische Gesetz nie Heilswirkung gehabt hat und eine "Rückkehr" zu mosaischen Gesetz nicht Gottes Weg sein kann, verweist er auf das Gesetz des Christus. Jedes Volk braucht ein Gesetz, so auch das Volk Gottes.

Der an Christus Gläubige ist unter einem neuen Gesetz! Das Gesetz des Moses wurde durch Christus vollkommen aufgehoben und nun sind wir (Heidenchristen und Judenchristen) unter einem neuen Gesetz. Dieses neue Gesetz wird in **Gal 6,2** als das Gesetz des Christus bezeichnet und in **Röm 8,2** als das Gesetz des Geistes des Lebens, in **Jak 2,8** als das königliche Gesetz. Es handelt sich um ein völlig neues Gesetz, das sich vollkommen von Mosaischen Gesetz unterscheidet. Das Gesetz des Messias beinhaltet all jene Gebote, die auf einen neutestamentlichen Gläubigen angewandt werden können.

Das Mosaische und das Gesetz Christi enthalten viele ähnliche Gebote. Im NT (Gesetz Christi) sind zum Beispiel neun der Zehn Gebote enthalten, doch dies bedeutet nicht, dass das Gesetz Moses noch immer in Kraft ist. Das Mosaische Gesetz ist heute null und nichtig. Alle NT-Gläubigen (Heidenchristen und Judenchristen) sind heute unter dem Gesetz des Christus.

**Befreit werden und befreit leben (Erlösung ist passiv, Leben ist aktiv)**

|  |  |
| --- | --- |
| Stellung des Gläubigen | "So sind wir also, Brüder, nicht Kinder der [leibeigenen] Magd, sondern der Freien." **(Gal 4,31)**"Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;" **(Joh 1,12)** |
| Leben des Gläubigen | "So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!" **(Gal 5,1)**"Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen!" **(Gal 6,2)** |

Knechtschaft geschieht durch Gesetzlichkeit oder durch ein Abdriften in ein Leben im Fleisch (sündigen Natur). Gesetzlichkeit sagt: "Wenn du dir deine Freiheit verdienst, wirst du frei." Doch die Gnade sagt: "Du bist frei aufgrund des hohen Preises, den Christus durch seinen Tod am Kreuz für dich bezahlt hat." "Aus Freude und Dankbarkeit kann ich nun durch die Kraft des Heiligen Geistes das Gesetz Christi erfüllen."

"Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe. 14 Denn das ganze Gesetz wird in einem Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.[Lev 19,18]" **(Gal 5,13+14)**

Wen man aus Gnade durch den Glauben gerettet worden ist, kann man denn nicht einfach leben wie man will? In Vers 13 geht Paulus genau auf diese Frage ein. Frei sein heisst, dass ein Gläubiger seine Freiheit gerade nicht zum Sündigen verwendet. Stattdessen gebraucht er sie so, wie es ihm durch die Liebe vorgegeben wird, besonders durch die Liebe zu den Geschwistern. … "dient einander durch die Liebe"

Freiheit heisst Agape-Dienst und nicht Zügellosigkeit!

Christen leben in der Verantwortung, das Gesetz des Christus zu erfüllen. Gnade heisst nie, unsere vom Herrn teuer erkaufte Freiheit zu missbrauchen, unseren sündigen Begierden nachzugehen und in den Werken des Fleisches zu verharren. In der Gnade leben heisst, dass ich durch die Kraft des Hl. Geistes das Gesetz Christi erfüllen kann.

**Der Kampf zwischen "Fleisch" und "Geist"**

"Ich sage aber: Wandelt im Geist [neue Schöpfung], so werdet ihr die Lust des Fleisches [sündige Natur] nicht vollbringen. 17 Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt." **(Gal 5,16+17)**

**Vers 19-21**: Offenbar sind die Werke des Fleisches (Werke, nicht Gedanken)

Der Ausdruck "Fleisch" bezieht sich auf unsere sündige Natur mit ihren verdorbenen Wünschen und Begierden. Diese sündige Natur bleibt dem Gläubigen auch nach seiner Wiedergeburt erhalten. Sie bleibt der tödliche Feind unseres christlichen Lebens. Deshalb sollen wir dieser sündigen Natur widerstehen und in der Kraft des Hl. Geistes können wir sie überwinden. Zu dieser sündigen Natur gehören u.A. folgende Werke:

|  |
| --- |
| **Werke des Fleisches** |
| **Sexuelle Sünden** |
| Unzucht | Umfasst Geschlechtsverkehr und andere Formen des sexuellen Kontakts ausserhalb einer Ehebeziehung. |
| Unreinheit | Bezeichnet ebenfalls sexuelle Sünden, verderbliche Verhaltensweisen und Gewohnheiten. |
| Ausschweifung | Sündige Verhaltensweisen und mangelnde Selbstbeherrschung. |
| **Falsche Anbetung** |
| Götzendienst  | Bedeutet irgendetwas anderes anbeten als den allein wahren Gott. Götzendienst geschieht auch, wenn man eine Person und eine Sache höher achtet als Gott. Drückt sich oft aus, wo man seine Finanzen und seine Zeit investiert. Die subtilste Form von Götzendienst ist die, dass man zulässt, dass irgendetwas oder irgendjemand genauso viel oder mehr Einfluss oder Autorität für uns hat als Gott und sein Wort. |
| Zauberei | Hexerei, Spiritismus, Astrologie, mit Toten Kontakt aufnehmen, schwarze Magie, Wahrsagerei, usw.. |
| **Beziehungsprobleme**  |
| Feindschaften | Bezeichnet alle Arten von feindseligen Gedanken, Beweggründen und Taten. Ablehnung von Menschen und den Wunsch nach Konflikten. |
| Streit | Bedeutet mit anderen zu streiten oder unangemessene Spannungen und Konflikte hervorzurufen. Zu kämpfen, anderen Überlegen zu sein. |
| Eifersucht | Sich über die Situation oder über den Erfolg eines anderen Menschen zu ärgern oder ihn darum zu beneiden. |
| Zornausbrüche | Explosive Wutausbrüche, die zu heftigen Wortwechseln oder gewaltsamen Taten führen können. Rachegelüste. |
| Selbstsüchteleien | Bedeutet nach eigener Macht oder persönlichen Erfolg zu streben, ohne die Absichten Gottes zu berücksichtigen. |
| Zwistigkeiten | Verursachen von Spaltungen und das propagieren von Lehren, die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen. |
| Parteiungen | Spaltungen und Parteiungen in der Gemeinde verursachen. Die Einheit der Gemeinde zerstören. |
| Neidereien | Ein eifersüchtiges Missfallen oder einen Groll gegen eine Person, die etwas besitzt, was man selbst haben möchte. Der Wunsch zu besitzen, was einer anderen Person gehört. |
| **Masslosigkeit** |
| Trinkgelage | Die beschreibt die Beeinträchtigung der geistigen und physischen Kontrolle durch den Genuss alkoholischer und berauschender Getränke. |
| Völlereien | Das ausschweifende Treiben einer Gruppe, wenn mehrere Personen sich auf sexuelle Beziehungen oder sonstige freizügige Aktivitäten einlassen. |

**Vers 22**: Die Frucht des (wiedergeborenen) Geistes aber ist

Im Gegensatz zu den Werken des Fleisches, lässt eine auf Gott ausgerichtete, geistlich geprägte Lebensweise die Neue Schöpfung in Christus erkennen. Durch die Kraft des Heiligen Geistes werden Christen befähigt, der Macht der Sünde zu widerstehen und sie zu überwinden.

|  |
| --- |
| **Frucht des Geistes** |
| Liebe | Bezeichnet die selbstlose, Gott ähnliche Liebe, die sich um den anderen Menschen kümmert und alles fördert, was für ihn am besten ist. Diese Liebe gibt, ohne "Rückzahlung" zu erwarten. |
| Freude | Eine innere Freude, die nicht von den Umständen abhängig ist, sondern auf der Liebe, der Gnade, dem Segen, den Verheissungen und der Nähe Gottes beruht. |
| Friede | Eine innere Ruhe und Gelassenheit aufgrund der Tatsache, dass man mit Gott versöhnt ist und Gott in seiner Vorsehung alles unter Kontrolle hat. |
| Langmut | Durchhaltevermögen, Beharrlichkeit und die Fähigkeit zu warten, ohne zornig, verärgert und unruhig zu werden. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Verletzungen oder Provokationen zu ertragen, ohne die Fassung zu verlieren. |
| Freundlichkeit | Liebeswürdigkeit, eine echte Anteilnahme für andere Menschen. Ein liebevolles Interesse für andere Menschen. Dazu gehört der Wunsch, niemanden zu verletzen und keinem Menschen irgendeinen Schwerz zuzufügen. |
| Güte | Eine freundliche, wohlwollende und nachsichtige Einstellung gegenüber anderen Menschen. Gutes tun, Gnade üben, Wohlwollen entgegenbringen und Barmherzigkeit zeigen. |
| Treue | Eine tiefe, unerschütterliche Loyalität und Hingabe an eine Person, der man durch ein Versprechen oder eine Verpflichtung verbunden ist. Sie setzt Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit voraus. |
| Sanftmut | Ist eine Eigenschaft, die sich durch freundliche Milde oder Nachsicht äussert, besonders im Umgang mit einem Feind. Ein sanftmütiger Mensch handelt barmherzig und der Situation angemessen. Bereit zu sein, eine niedrige Stellung einzunehmen. |
| Enthaltsamkeit | Selbstdisziplin, die eigenen Wünsche, Emotionen und Leidenschaften zu beherrschen.  |

**Kämpfe den guten Kampf des Glaubens - Aktives ergreifen des Evangeliums**

Zeit seines Dienstes für den Herrn hat Paulus leidenschaftlich für "sein" Evangelium gekämpft!

Denken wir zurück an Mose, wie er für Gott und sein Wort gekämpft hat!

Wie Esra und Nehemia gekämpft haben für Gottes Wort!

"Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge, jage aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmut! 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du auch berufen bist und worüber du das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast." **(1Tim 6,11)**



"Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist Neues geworden!" **(2Kor 5,17)**

"Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder! Amen." **(Gal 6,18)**